



Landratsamt | Postfach 15 63 | 82455 Garmisch-Partenkirchen

Landratsamt Garmisch-Partenkirchen
Geschäftsstelle des Kreistags
Jugendhilfeausschuss
Olympiastr. 10
82467 Garmisch-Partenkirchen

Amt für Kinder, Jugend und Familie

Sachbearbeitung: **Herr Kölling**
Telefon: **+49 8821 751-390**
Telefax: **+49 8821 751-8257**
E-Mail: **Markus.Koelling@lra-gap.de**
E-Mail: **Jugendamt@lra-gap.de**
Gebäude/Zimmer: **KJR**

Ihr Zeichen:
Ihre Nachricht vom:

Unser Geschäftszeichen: **21-4440.20**
Datum: **15.05.2023**

Förderung der Schulsozialarbeit nach §13a SGB VIII Bedarfsanalyse Stundenerweiterung Zugspitz-Realschule Garmisch-Partenkirchen

Sehr geehrte Damen und Herren des Jugendhilfeausschusses,

die Zugspitz-Realschule Garmisch-Partenkirchen hat mit Schreiben vom 10.05.2023 den Ausbau der Jugendarbeit an Realschulen (Schulsozialarbeit) beim Amt für Kinder, Jugend und Familie beantragt.

Die Notwendigkeit für den Ausbau ist in den jeweiligen Stellungnahmen einerseits durch die Schulleitung, Frau Realschuldirektorin Spitzer und andererseits durch die bereits eingesetzten Fachkräfte Frau Wenisch und Herrn Anton sehr deutlich begründet.

Analog zur Zugspitzrealschule Garmisch-Partenkirchen wurde für das Schuljahr 2022/2023 an der Realschule Im Blauen Land Murnau die Jugendarbeit an Realschulen mit einem Stundenkontingent von insgesamt 1,3 VZÄ (50 Wochenstunden) ausgebaut. Die Entwicklung der Schülerzahlen an Zugspitz-Realschule zeigt, dass die Schule ein zentraler Bestandteil der Schul- und Bildungslandschaft im Landkreis Garmisch-Partenkirchen ist. Mit ca. 420 Schülerinnen und Schülern ist die Schule voll ausgebaut.

Vergleicht man nun die beiden Realschulen miteinander so ist die Zugspitzrealschule zwar deutlich kleiner aber nicht minder von Bedeutung.

Durch die veränderten Ausgangslagen in den verschiedenen Bildungslaufbahnen der jungen Menschen ist die Realschule für viele Jungen und Mädchen eine Alternative zur gymnasialen Laufbahn, wengleich der Druck und die Belastung der Schülerinnen und Schüler weiter zunimmt. Aus

Hauptgebäude
Olympiastraße 10
82467 Garmisch-Partenkirchen

Besuchszeiten
Mo. – Do. 08:00 – 12:30 Uhr
Fr. 8:00 – 12:00 Uhr
Bauamt
zusätzlich Do. 14:00 – 16:00 Uhr

Kfz- und Führerscheinstelle
Partenkirchner Straße 52
82490 Farchant

Besuchszeiten
Mo. – Do. 07:30 – 12:30 Uhr
Di. u. Mi. 14:00 – 16:00 Uhr
Fr. 07:30 – 12:00 Uhr
(Annahmeschluss 30 Min. vor Ende der Besuchszeit)

Telefon Vermittlung
+49 8821 751-1
Telefax
+49 8821 751-380
E-Mail
poststelle@lra-gap.de
Internet
www.lra-gap.de

Erreichbarkeit ÖPNV: www.lra-gap.de/de/anf.html

Bankverbindung: Sparkasse Oberland, IBAN: DE53 7035 1030 0000 0280 01, BIC: BYLADEM1WHM

diesem Grund wurde bereits die Jugendarbeit an der Realschule im Blauen Land Murnau 2022 ausgebaut.

Auch an der Zugspitz-Realschule Garmisch-Partenkirchen gibt es einen zunehmenden Bedarf an sozialpädagogischen Unterstützungsangeboten für die Schüler:innen und Eltern. Beispielhaft sei hier der Bereich der Mädchen- und Beratungsarbeit (geschlechtsspezifische Angebote) genannt, aber auch die Beratung und Unterstützung nach den pandemiebedingten Schulschließungen sowie der Erwerb und die Förderung von Sozialkompetenzen, die nun vermehrt im Schulalltag bemängelt werden und die Schülerinnen und Schüler hier in ihrer Sozialisation beeinträchtigt waren und immer noch sind.

Nicht nur pandemiebedingt verzeichnen die Fachkräfte nun einen verstärkten Bedarf an Beratung von Schüler:innen und Eltern, die aus unterschiedlichsten Gründen in Krisen Hilfe und Rat der Fachkräfte suchen. Dazu gehören u.a. familiäre Probleme, Suchtproblematiken und Depressionen mit Suizidgedanken etc. Diesen steigenden Bedarf kann eine schulinterne sozialpädagogische Beratung oft besser bedienen, als die Lehrkräfte der Schule. Auch hat es sich als sehr hilfreich erwiesen, in schwierigen Klassensituationen oder in familiären Krisensituationen die Jugendarbeit an Realschulen einzubinden.

Auf Grund des in mehrfacher Hinsicht gestiegenen Bedarfs wurde seitens des Amtes für Kinder, Jugend und Familie nicht nur die pädagogische Notwendigkeit in Gesprächen mit dem Träger hinreichend erörtert, sondern auch der faktische und zahlenmäßige Bedarf an Hand der internen Personalbemessungsgrundlage überprüft. Nach dem Einbeziehen aller zur Tätigkeit gehörenden Prozesse und die damit verbundenen mittleren Bearbeitungszeiten errechnet sich ein Mehrbedarf von 0,5 VZÄ (20 Wochenstunden). Dem Bedarf zu Grunde liegen Zahlen und Auswertungen der Fachkraft sowie eine Prognose der zu erwartenden Beratungsgesprächen (siehe Anlage 1).

Ungeachtet dessen, wie auch in den Stellungnahmen beschrieben, ist der Aufwand in der Beratung und Unterstützung der geflüchteten Kinder und Jugendlichen aus den Kriegsgebieten der Ukraine. Diese wirken sich derzeit zusätzlich auf die Tätigkeit an der Schule aus, so dass ein Abbild der „normalen Situation“ aktuell nur eingeschränkt möglich ist. Es ist davon auszugehen, dass diese Situation noch über eine längere ungewisse Zeit so anhalten wird.

Aus o.g. Gründen und der fachlichen und pädagogischen Einschätzung sieht das Amt für Kinder, Jugend und Familie den Handlungsbedarf die Jugendarbeit an der Zugspitz-Realschule Garmisch-Partenkirchen mit einem Stundenkontingent von vorerst **10 weiteren Stunden/Woche auf insgesamt 1,3 VZÄ** zum Schuljahr 2023/2024 auszubauen. Der abweichende Stundensatz begründet sich darin, dass der momentane Bedarf zwar eine höheres Stundenkontingent erfordern würde, derzeit aber nicht als dauerhaft zwingend notwendig gesehen wird. Nach Einschätzung der fachl. Koordination soll vor allem der Schwerpunkt auf der Beratung liegen, damit alle Schülerinnen und Schüler die notwendige und angemessene Unterstützung erhalten. Allgemeinpräventive Projekte sind nachrangig zu sehen bzw. sollen Drittanbieter (Social Fundraising) angefragt werden. Der Kreisjugendring Garmisch-Partenkirchen wird weiterhin als Träger der Maßnahme diese Dienstleistung erbringen.

Mit freundlichen Grüßen



Kölling
Kommunaler Jugendpfleger
Fachbereichsleitung Präventive Dienste